



EINGLIEDERUNGSHILFEN FÜR SEELISCH BEHINDERTE KINDER UND JUGENDLICHE

Zusammenfassung der Erhebungsergebnisse

FAKTEN ZUR ERHEBUNG

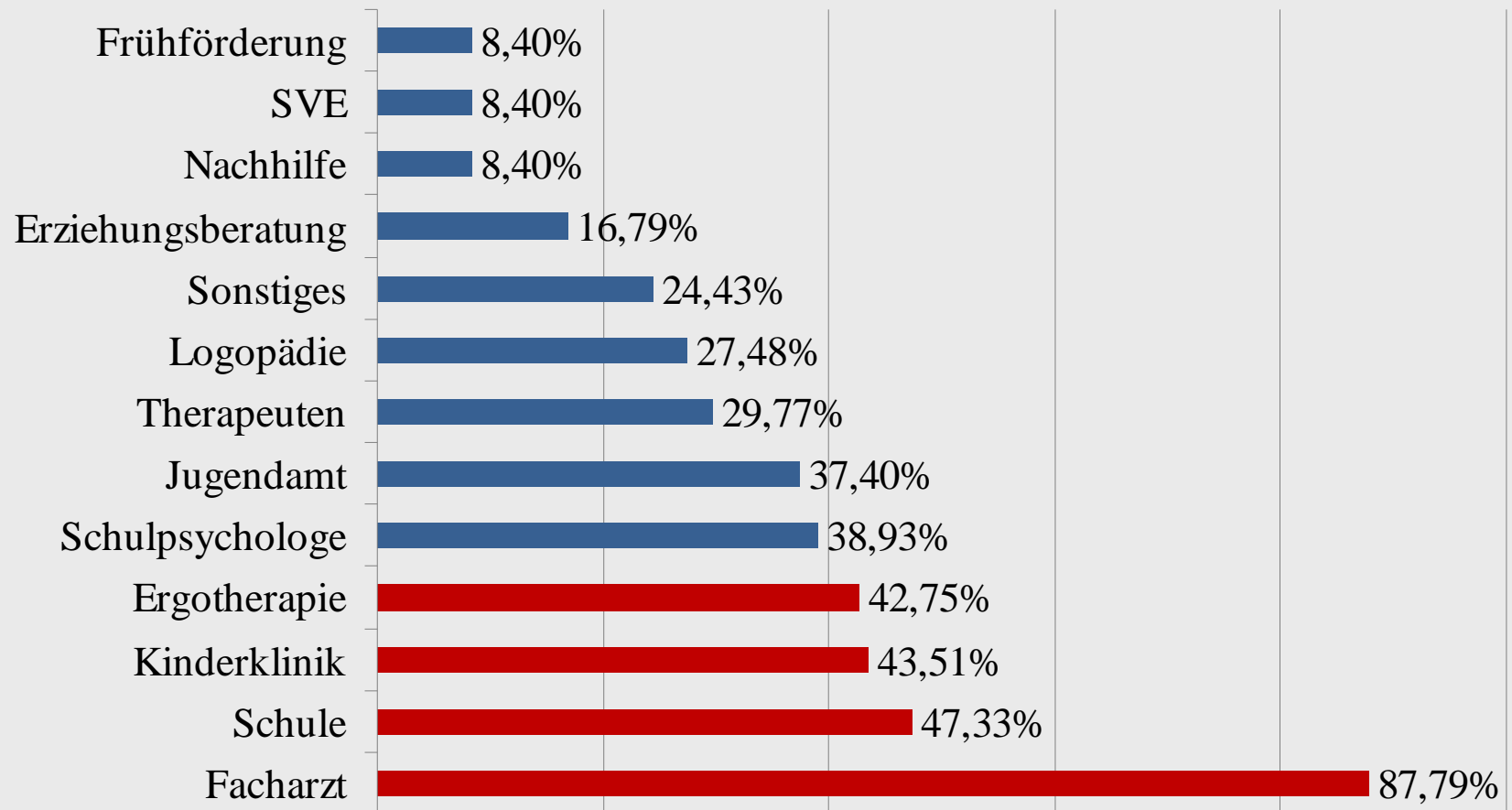
- Insgesamt wurden 131 Fälle untersucht
- Hierbei wurden sowohl die in 2010 beendeten als auch die bis 1.April 2011 noch laufenden teilstationären und ambulanten Eingliederungsfälle Minderjähriger (gemäß §35a SGB VIII) im Amt für Familie und Jugend, Landkreis Eichstätt berücksichtigt

ZEITLICHE DATEN

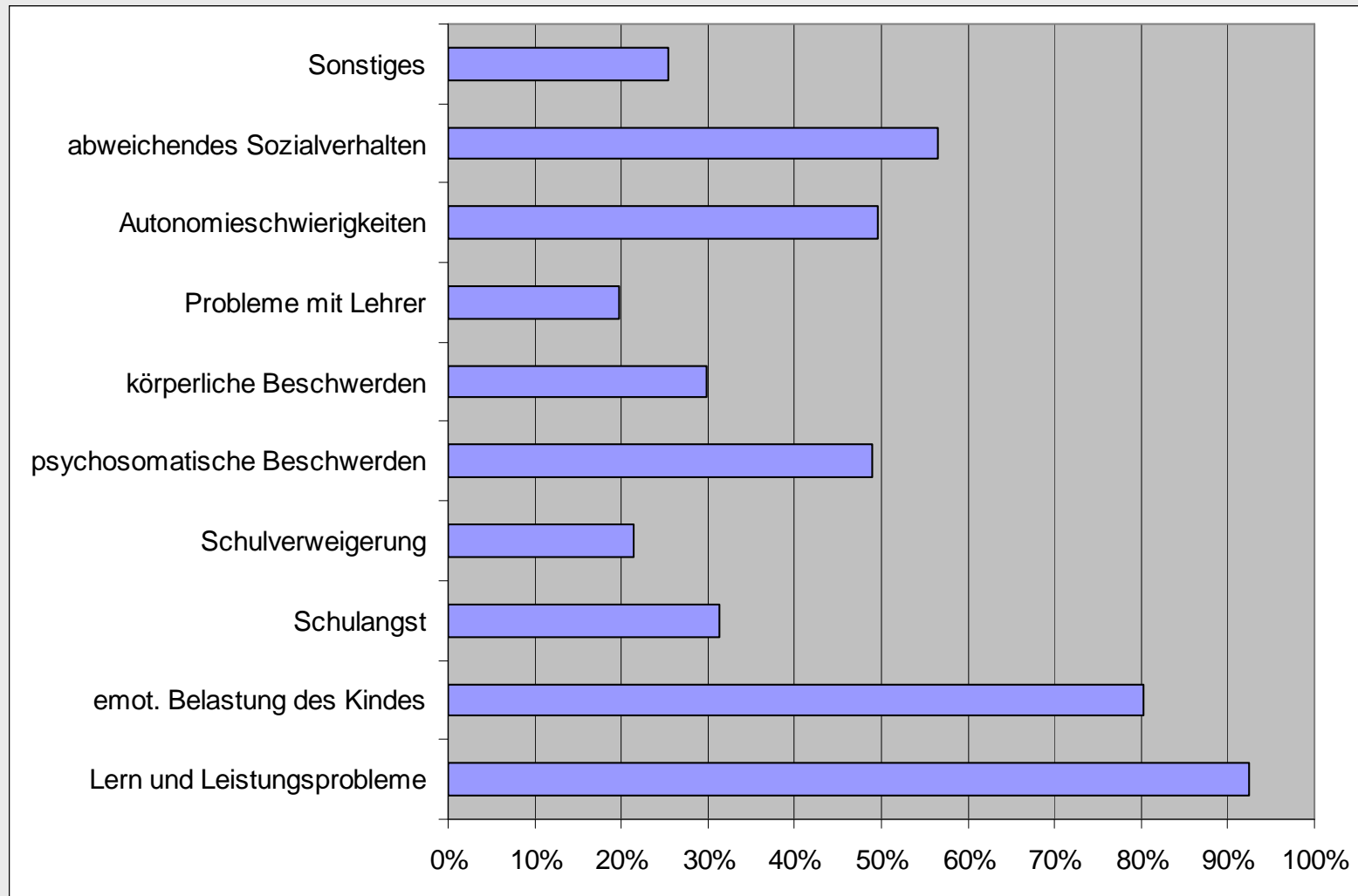
- Die durchschnittliche Dauer von der ersten Maßnahme bis zum Eingang des Antrages beim Jugendamt dauert **3,92 Jahre**.
 - In 41 Fällen konnte der Beginn der ersten Maßnahme nicht nachvollzogen werden.
 - In 90 Fällen ist das Datum der Kontaktaufnahme mit der ersten Einrichtung bekannt.
- Die durchschnittliche Dauer vom Eingang des Antrages beim Jugendamt bis zur Entscheidungskonferenz beträgt **2,59 Monate**.

BETEILIGTE STELLEN

vor Eingang des Antrages beim JA. Insgesamt waren durchschnittlich 4,2 Stellen pro Kind beteiligt



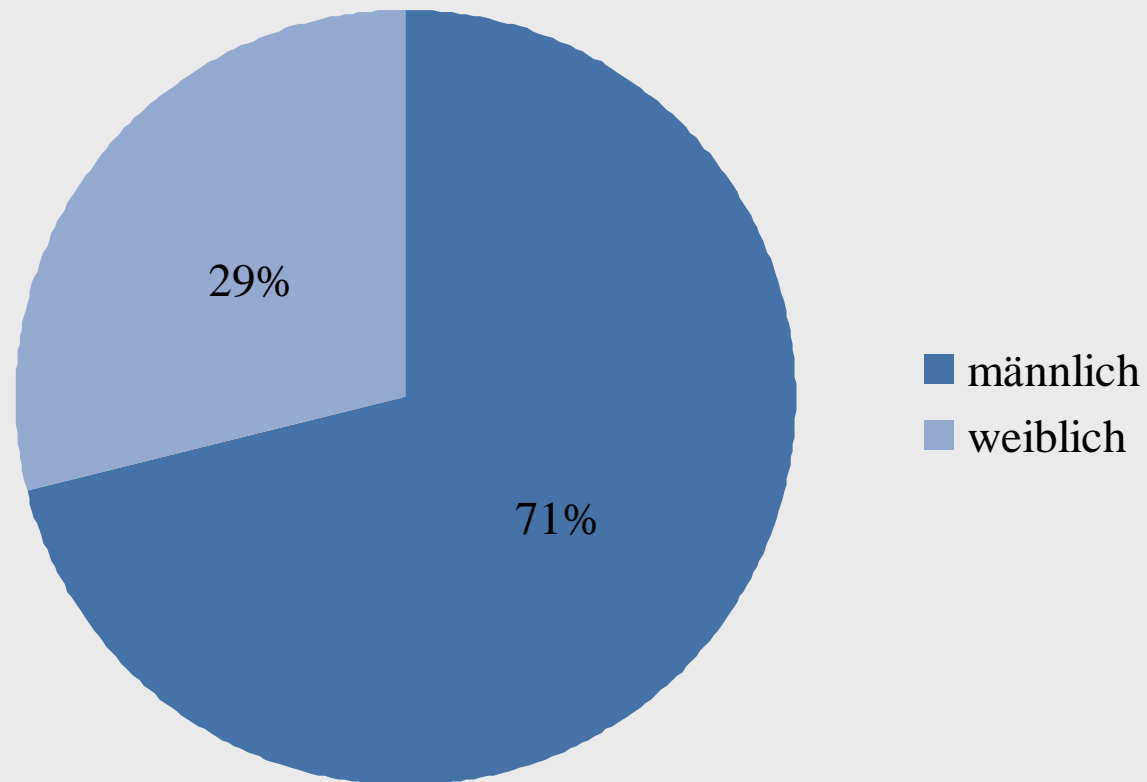
ZUGANGSGRÜNDE



AUSWERTUNG DER ERHEBUNG

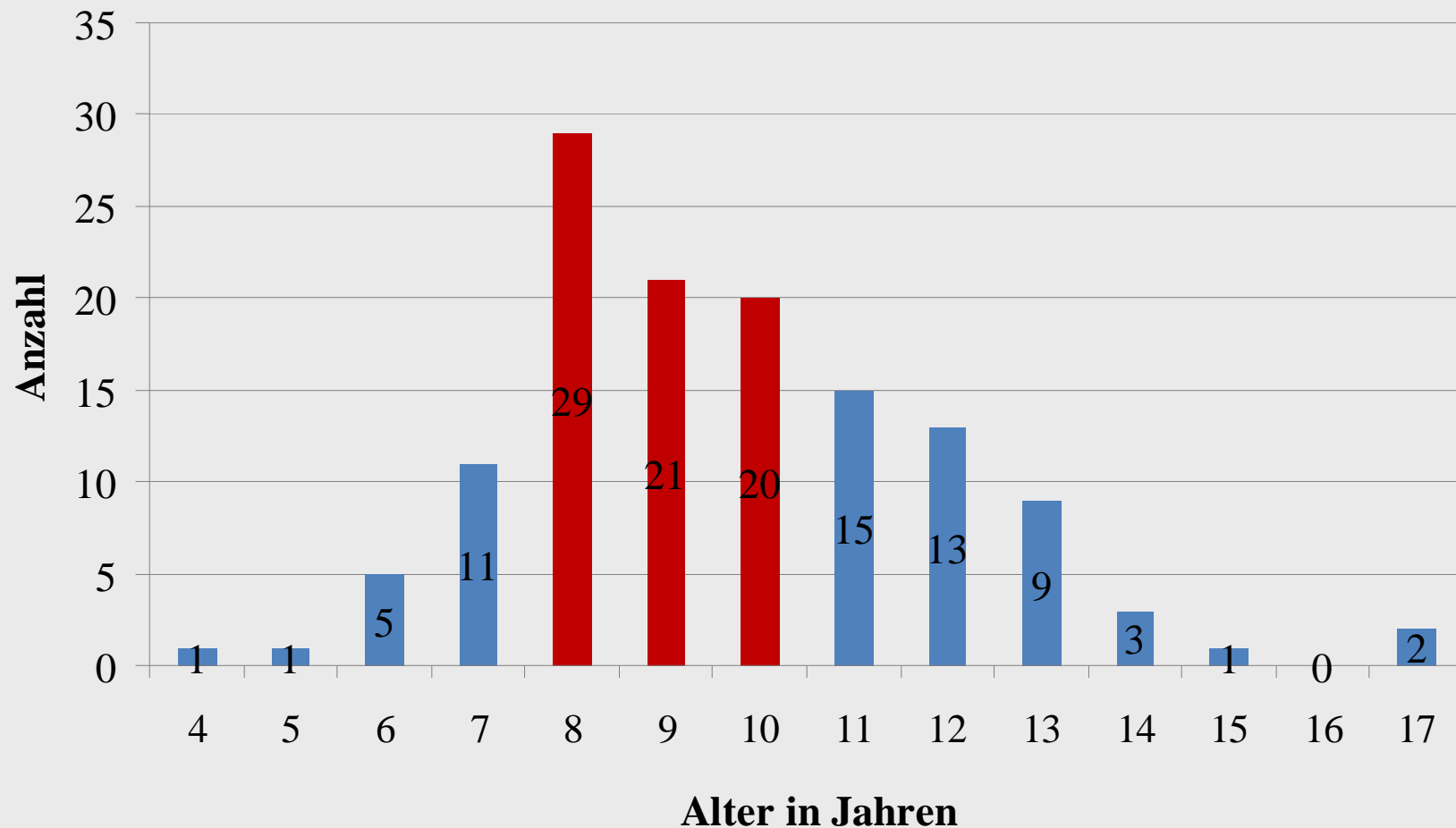
ALLGEMEINE DATEN ZUM KIND

GESCHLECHT



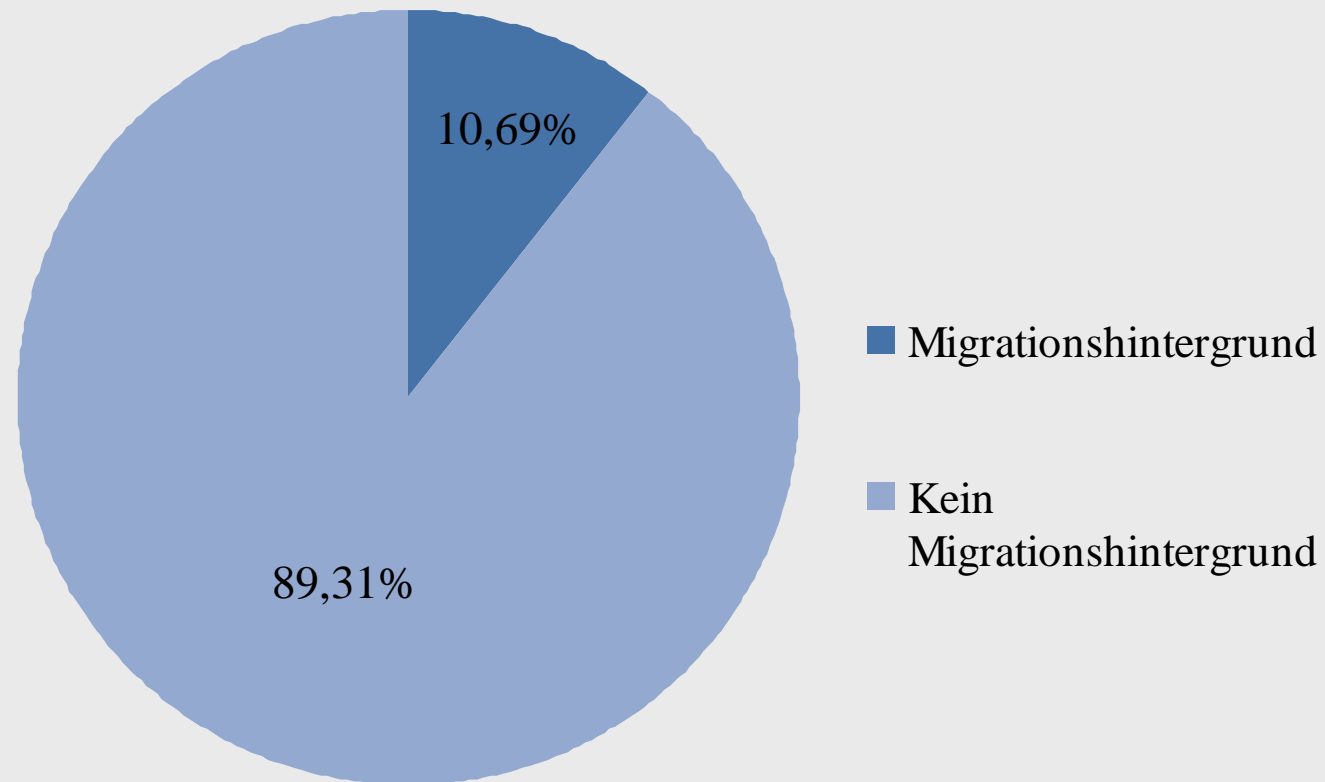
ALTER BEI EINGANG DES ANTRAGS BEIM JA

Der Mittelwert liegt bei 10,14 Jahren.



MIGRATIONSHINTERGRUND

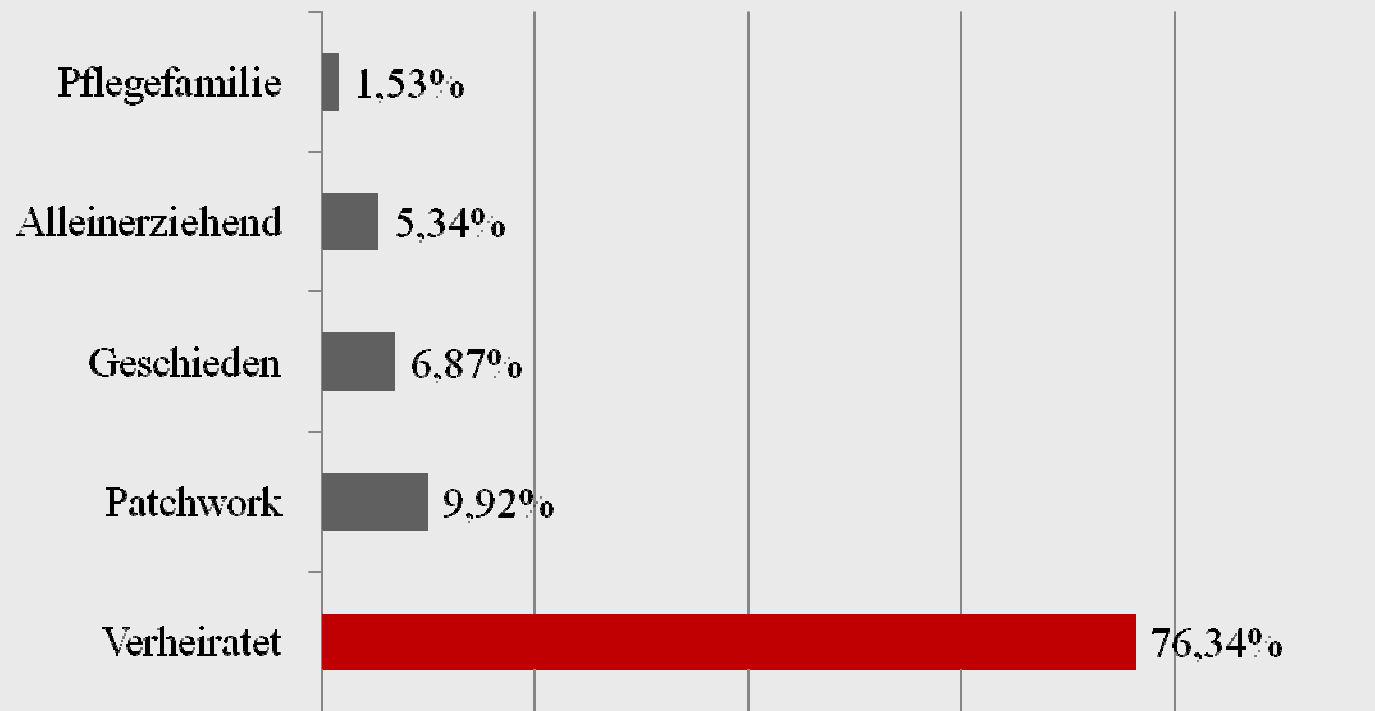
Indikator: Gesprochene Sprache im Haushalt



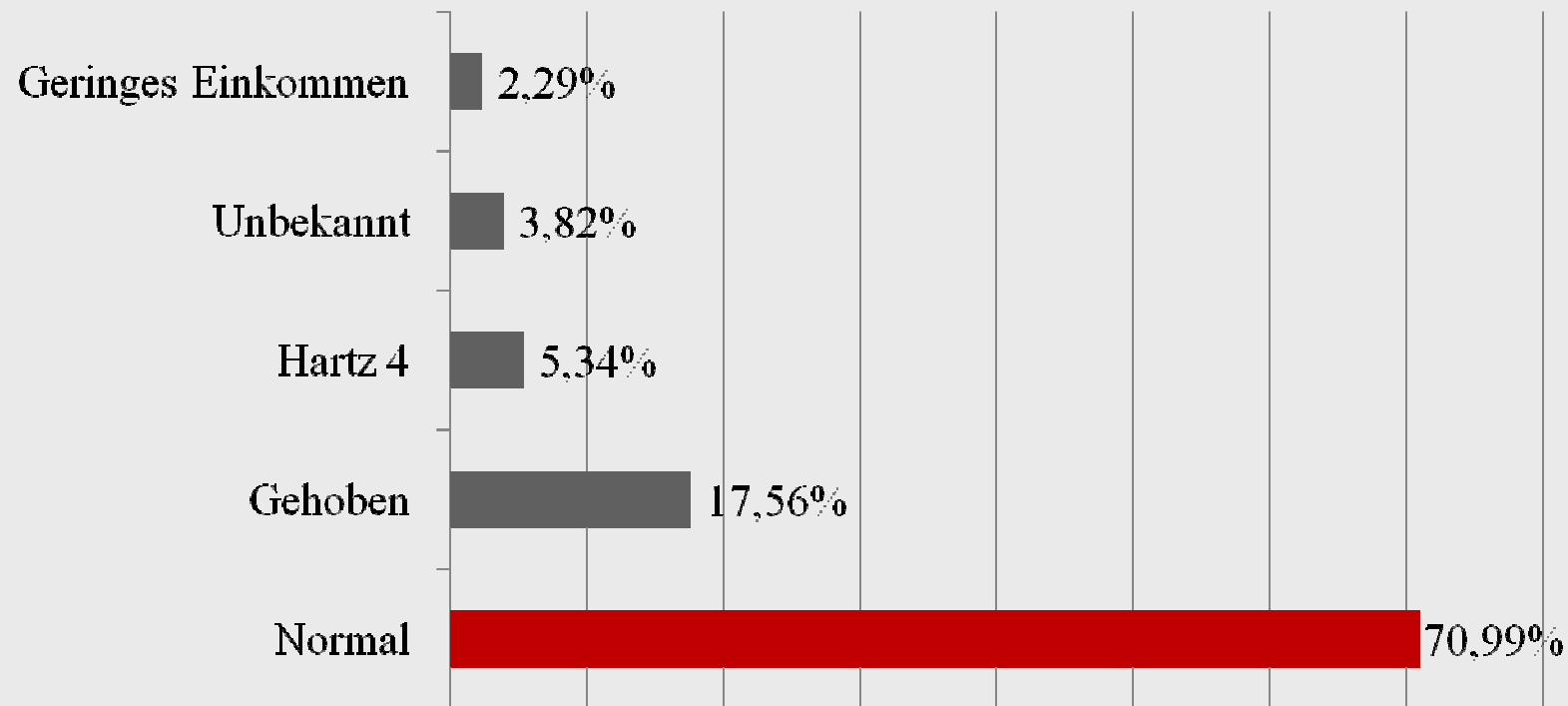
AUSWERTUNG DER ERHEBUNG

FAMILIÄRES UMFELD

FAMILIENSTRUKTUR

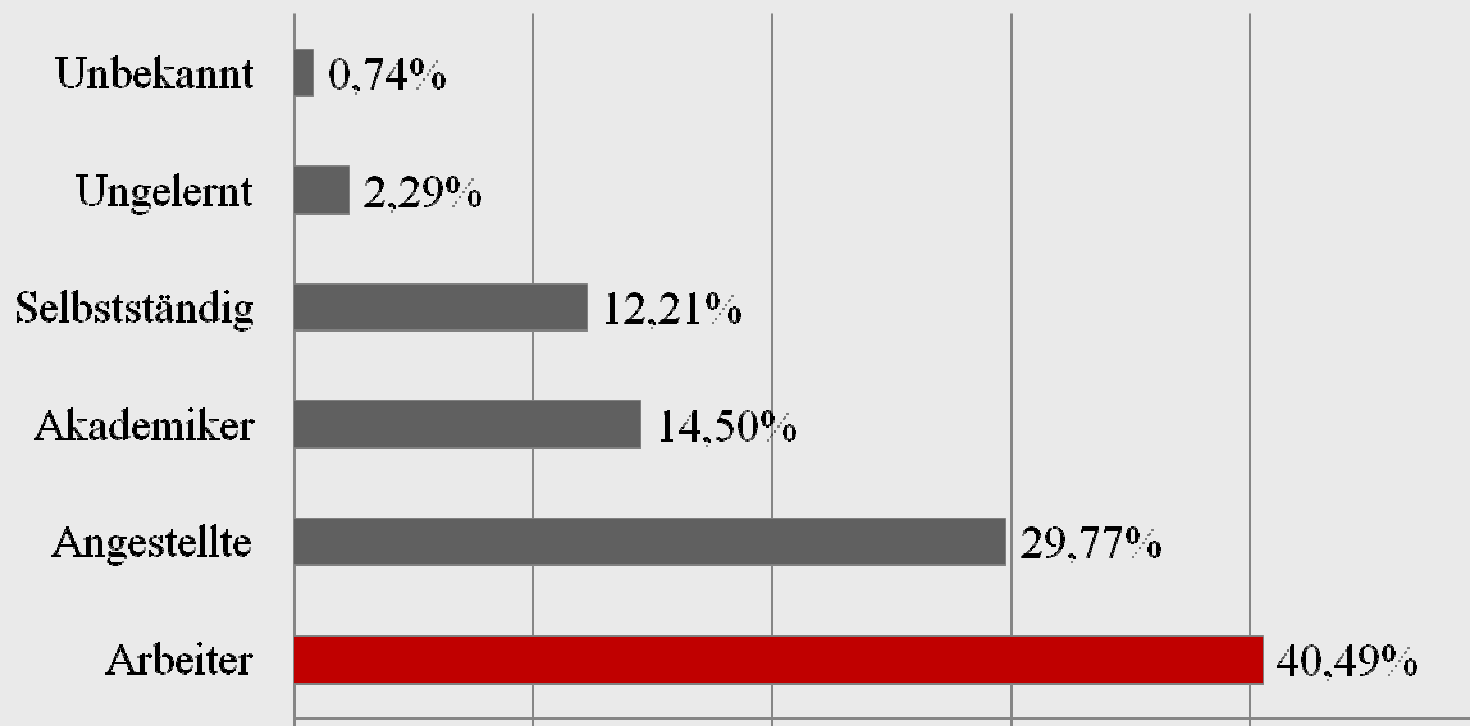


WIRTSCHAFTLICHE SITUATION



BILDUNGSSCHICHT DER ELTERN

nach Bildungsabschlüssen

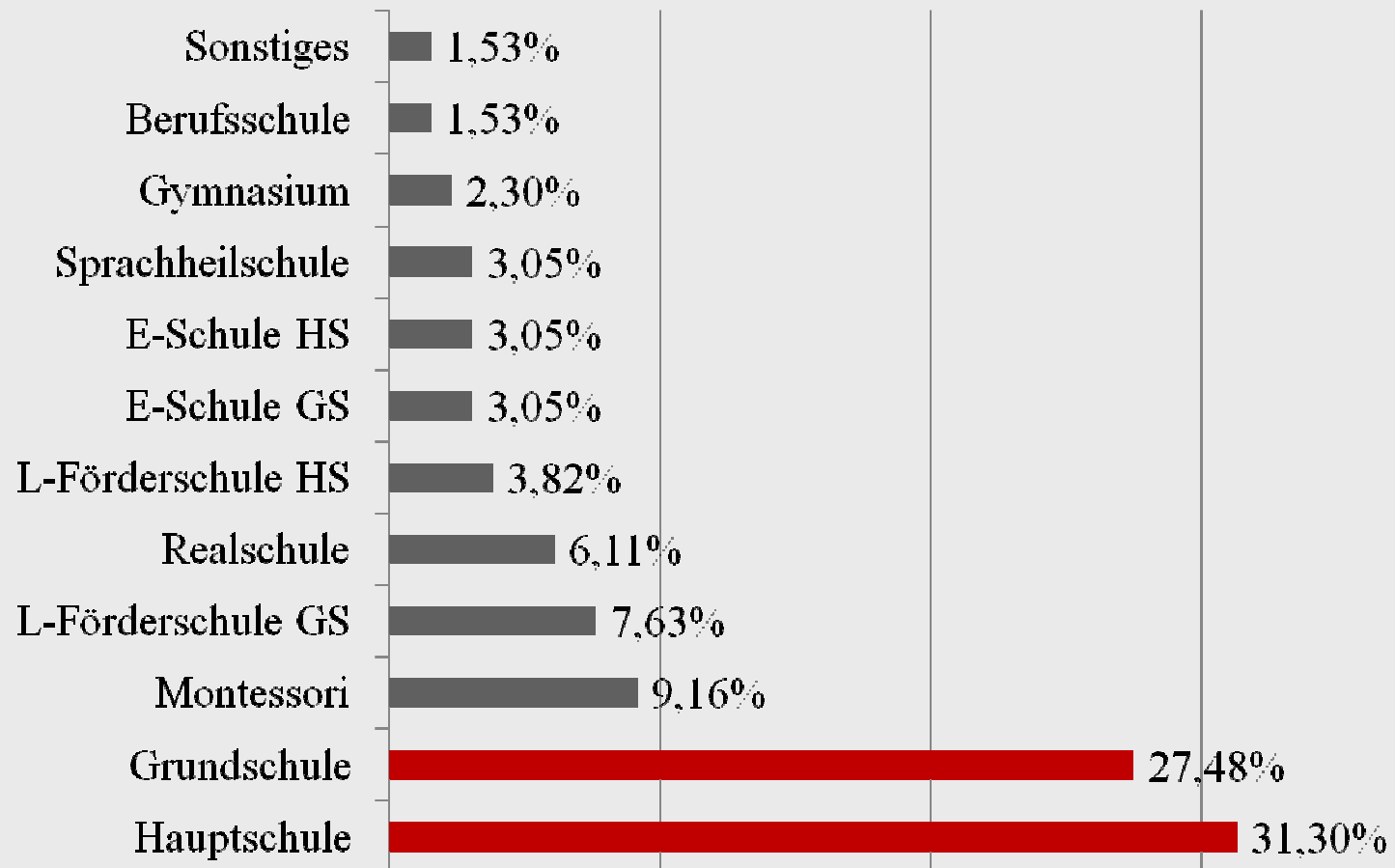


AUSWERTUNG DER ERHEBUNG

SCHULISCHER HINTERGRUND

SCHULARTEN

bei Antragstellung



KONTAKTEINBINDUNG IN DAS SOZIALE UMFELD SOWIE SCHULE IN DER GEMEINDE

- 52,67% aller erfassten Kinder und Jugendlichen sind in ihr soziales Umfeld eingebunden.
- In 52,67% aller Fälle besucht das Kind/der Jugendliche eine Schule in seiner Gemeinde.

- Kein Zusammenhang
 - Kontakteinbindung UND Schule in Gemeinde: **29,01%**
 - Kontakteinbindung aber KEINE Schule in der Gemeinde: 23,66%
 - Keine Kontakteinbindung UND keine Schule in der Gemeinde: **23,66%**
 - Keine Kontakteinbindung aber Schule in der Gemeinde: 23,66%

AUSWERTUNG DER ERHEBUNG

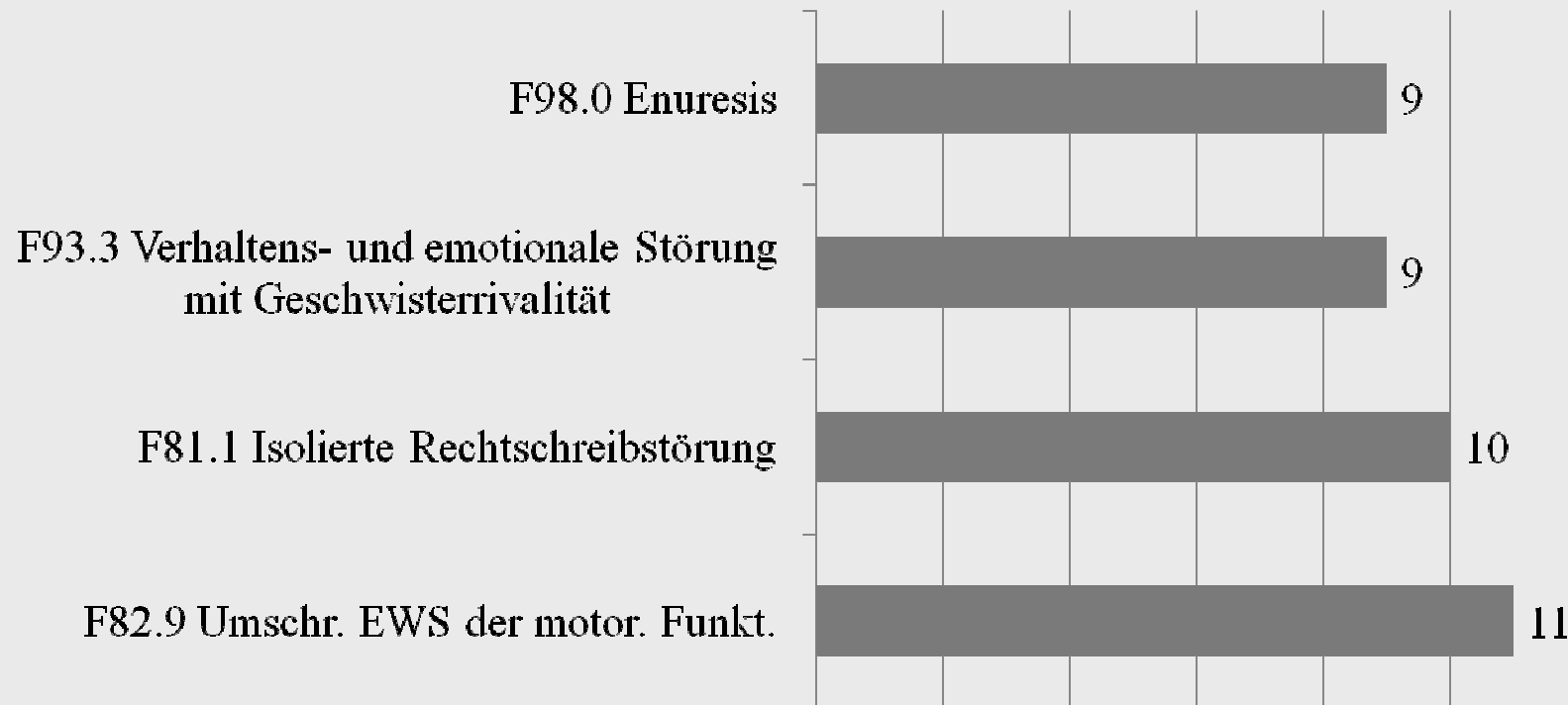
DIAGNOSEFINDUNG ÜBER DAS MULTIAXIONALE KLASSIFIKATIONSSCHEMA PSYCHISCHER STÖRUNGEN IM KINDES- UND JUGENDALTER NACH ICD-10

PSYCHIATRISCHE DIAGNOSEN

- Insgesamt wurden 418 Diagnosen gemäß ICD-10 erstellt
- Auf jedes Kind fallen somit durchschnittlich 3,2 Diagnosen

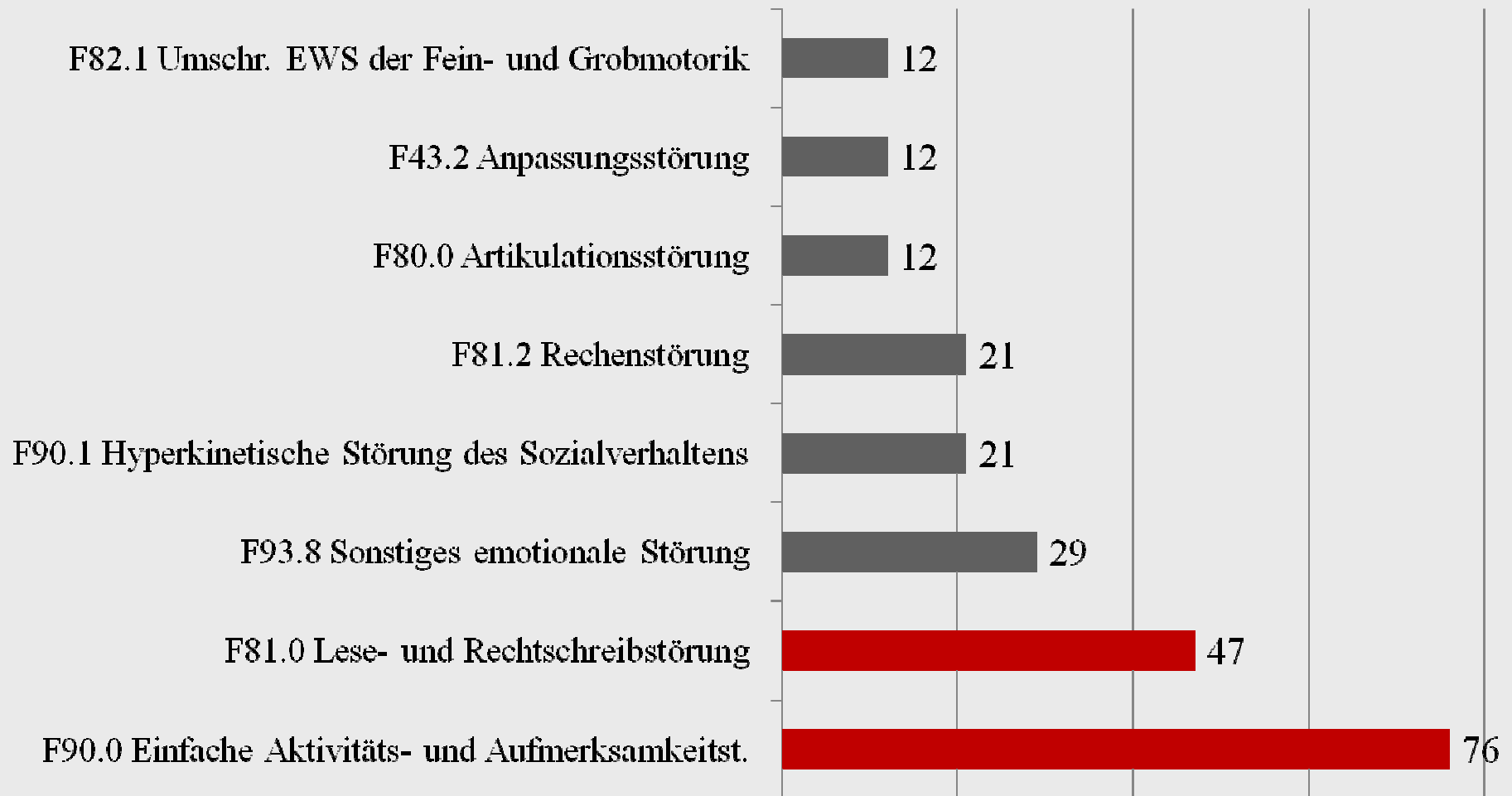
PSYCHIATRISCHE DIAGNOSEN

nach Einzeldiagnosen sortiert



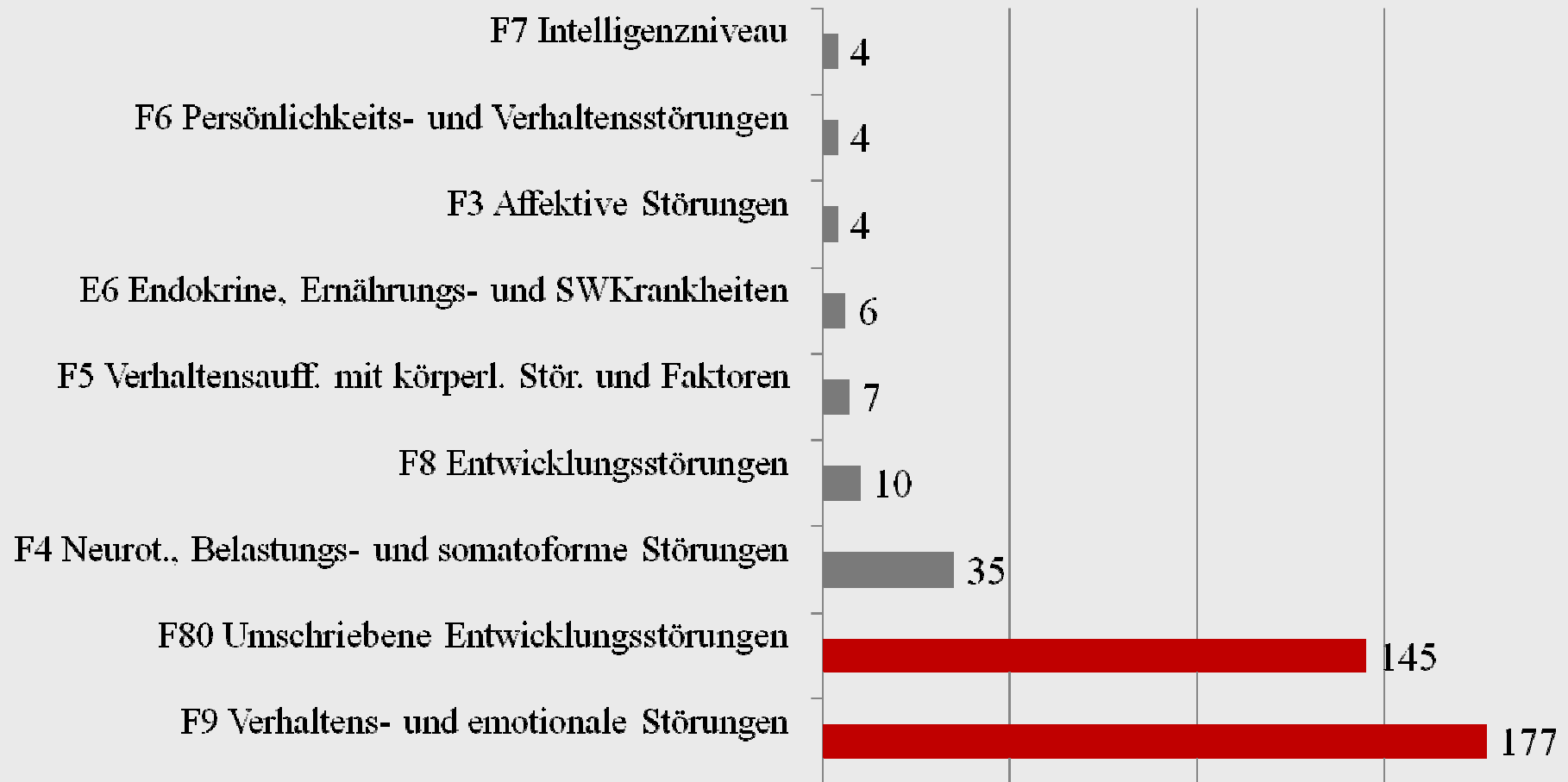
PSYCHIATRISCHE DIAGNOSEN

nach Einzeldiagnosen sortiert

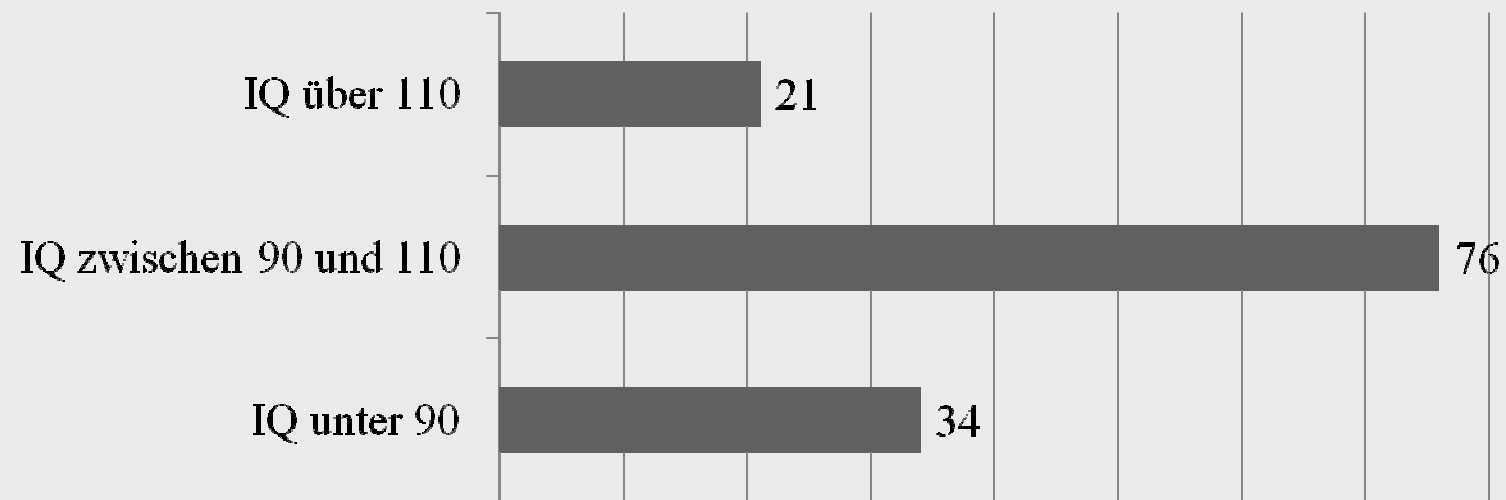


PSYCHIATRISCHE DIAGNOSEN

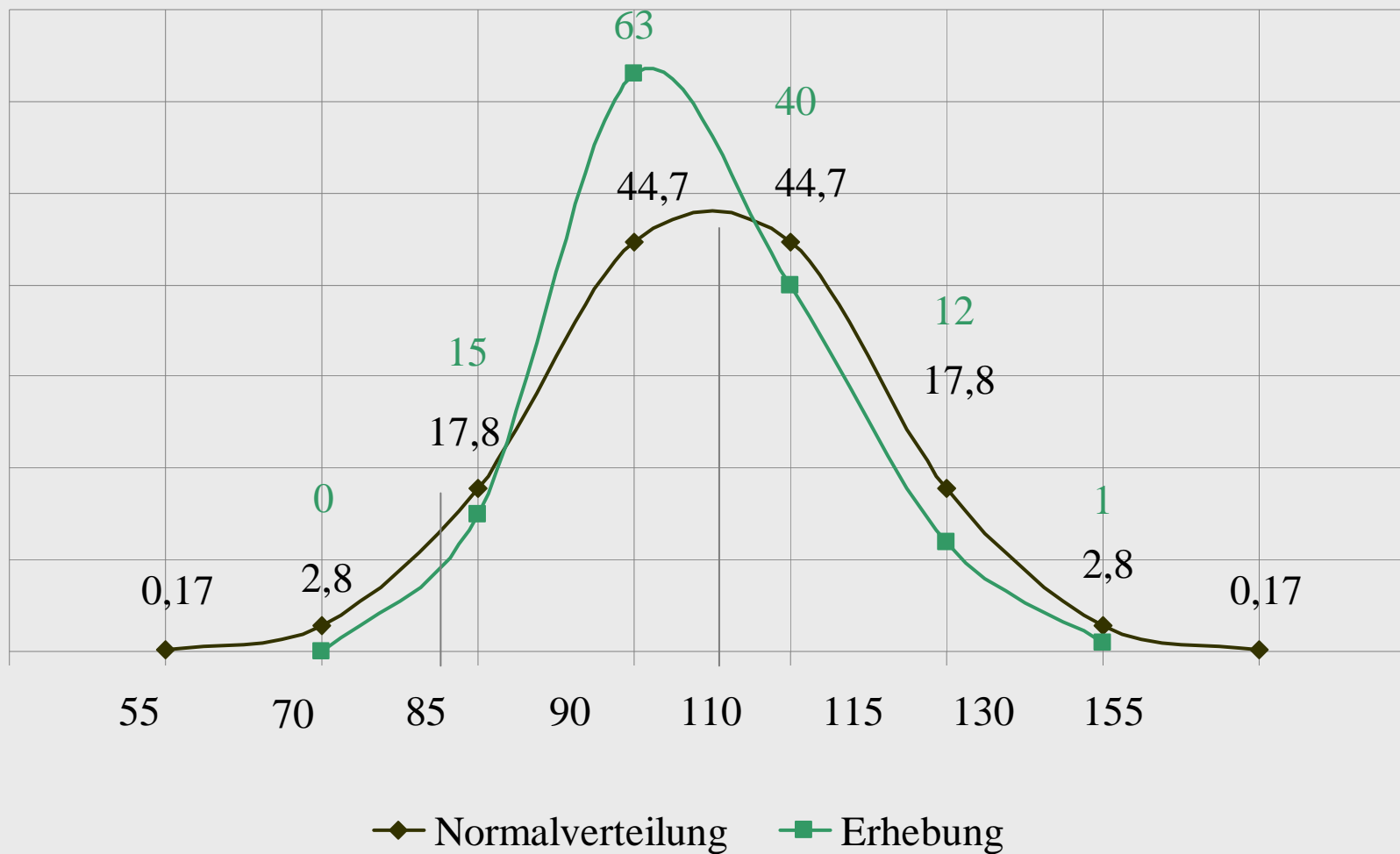
nach Fächergruppen sortiert



INTELLIGENZQUOTIENT



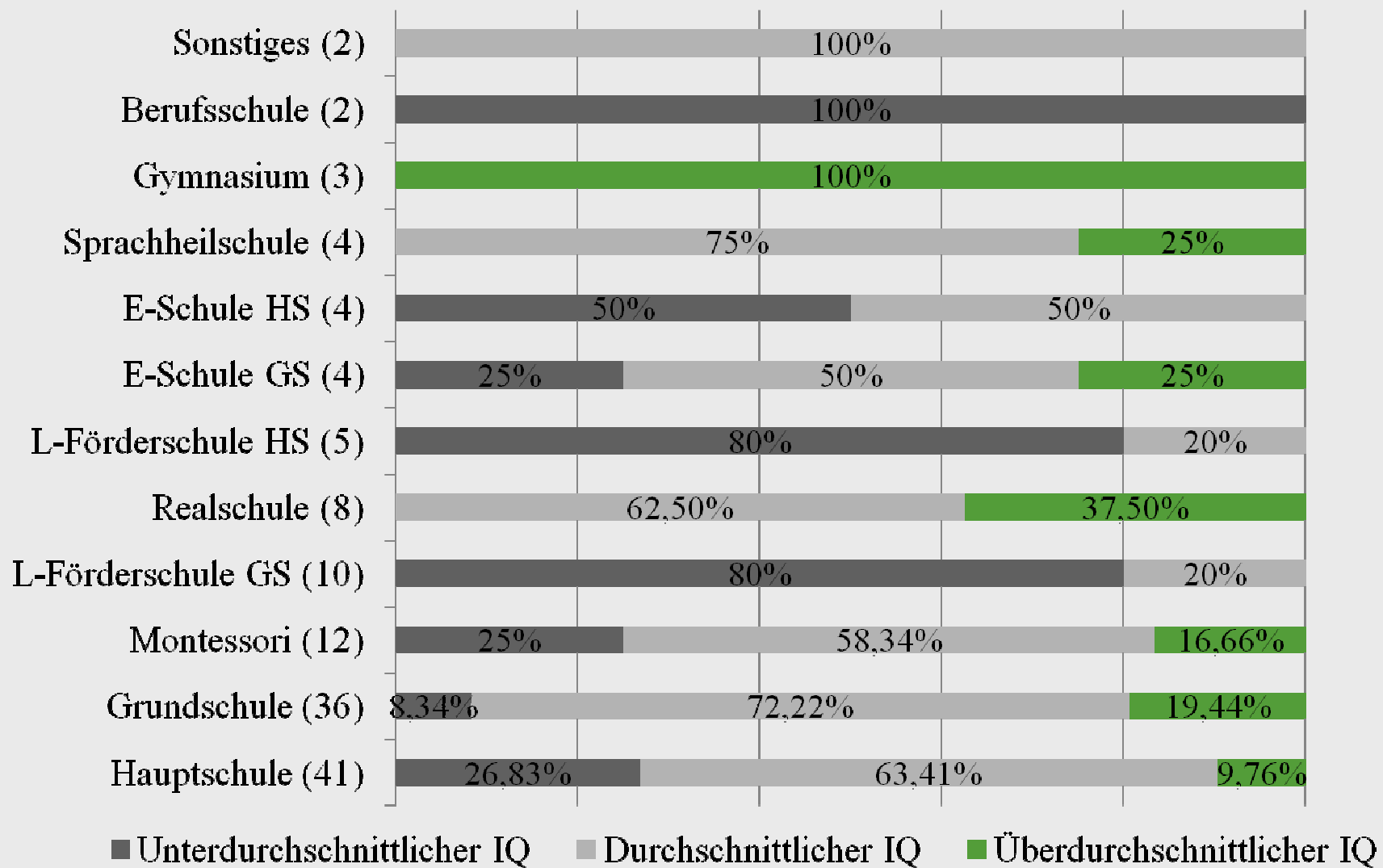
INTELLIGENZQUOTIENT



AUSWERTUNG DER ERHEBUNG

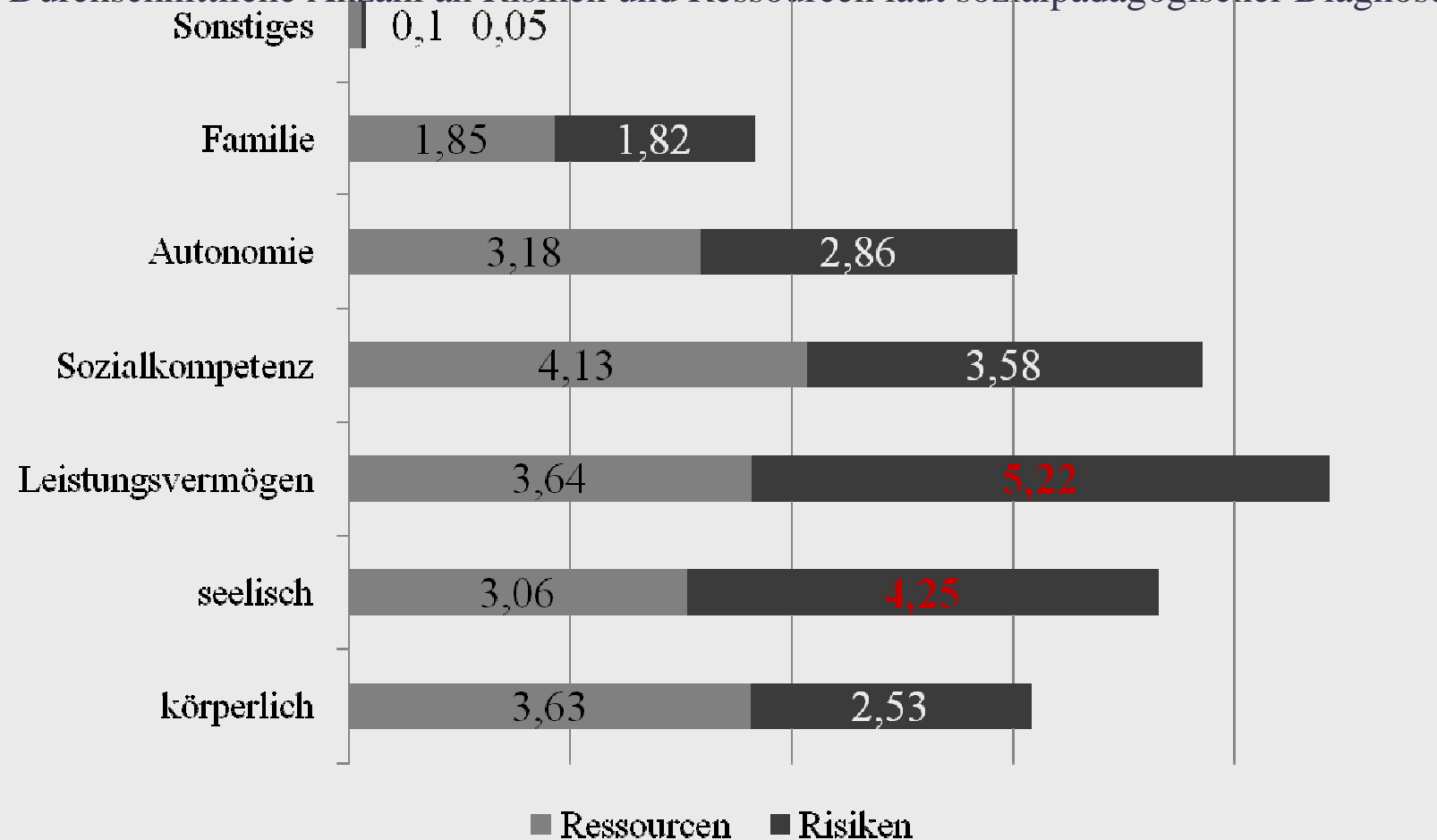
SOZIALPÄDAGOGISCHE DIAGNOSE

IQ UND SCHULARTEN



RISIKEN UND RESSOURCEN BEIM KIND

Durchschnittliche Anzahl an Risiken und Ressourcen laut sozialpädagogischer Diagnose



ANZAHL DER BELASTUNGEN IN DER FAMILIE

Folgende Faktoren wurden berücksichtigt laut sozialpädagogischer Diagnose: Belastende Lebensereignisse, Isolation, fehlende familiäre Unterstützung, Umzüge, Überschuldung sowie Sonstiges

